

# Auswertung der Selbstevaluation

## 1. Welche Aussagen lassen sich aus den Antworten ziehen?

Schülerfragebogen Mitgestaltung:

- Die Mitgestaltung wird von den Schülern durchgängig als sehr gut bewertet. Die größte Zustimmung mit über 70% „sehr gut“ finden bei den Schülern die Klassenausflüge, die Sporttage, die Projektstage und das gemeinsame gesunde Frühstück. Nur in einem Punkt liegt die Mehrzahl der Bewertung nicht bei „gut“ oder „sehr gut“, dies sind Tische und Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof.
- Dadurch kann man von einer sehr hohen Zufriedenheit der Schüler mit der Mitgestaltung an ihrer Schule ausgehen.

Schülerfragebogen Schule als Lebensraum:

- Auch die Schule als Lebensraum findet bei den Schülern fast durchgängig eine sehr gute Bewertung. Hierbei freuen sich die Schüler vor allem darüber, dass die Lehrer auf die Einhaltung der Regeln achten und dass sie zu ihren Lehrern gehen können, wenn sie ein Problem haben. Es gibt lediglich zwei Punkte, welche nicht überwiegend als „sehr gut“ bewertet werden. In dem Punkt „Ich gehe gerne zur Schule“ spalten sich die Geister der Schüler, auch wenn hierbei der größte Teil der Schüler angibt, sehr gerne oder gerne (75%) zur Schule zu gehen. Der Punkt „In der Klasse gehen wir freundlich miteinander um und helfen uns gegenseitig“ wird von den Schülern verschiedener Klassen recht unterschiedlich bewertet.
- Insgesamt sind die Schüler mit ihrer Schule als Lebensraum sehr zufrieden und scheinen sich dort sehr wohl zu fühlen. Der Umgang miteinander scheint nicht in allen Klassen für die Schüler zufriedenstellend zu sein.

Elternfragebogen Schule als Lebensraum:

- Die Schule als Lebensraum wird von den Eltern durchschnittlich als gut bewertet. Besonders gut gefällt vielen Eltern die Einschulung / Verabschiedung der Schüler. Diesen Punkt beurteilen die meisten Eltern mit „sehr gut“. Größere Diskrepanzen in der Einschätzung der Eltern gibt es in dem Punkt „Bei Problemen mit meinem Kind werde ich von den Lehrern ernst genommen und bekomme auf Wunsch Hilfen“. Hier wünschen sich einige Eltern wohl eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Lehrern / mehr Feedback.
- Aufgrund der überwiegend positiven Rückmeldung der Eltern kann man von einer hohen Grundzufriedenheit der Eltern mit der Schule als Lebensraum ausgehen.

Wünsche der Schüler

- Die Wünsche der Schüler sind sehr kreativ und liegen meist im Bereich Sport/Bewegung. Dabei sind auch viele Einzelstimmen und Wünsche, die nicht realisierbar sind. Die Vorschläge der Schüler mit vier oder mehr Stimmen sind: mehr Sport (18 Stimmen), mehr Tischtennisplatten – auch in der Aula (8), mehr Spielgeräte (8), neue Computer (7), mehr AG's (6), Pool (5), bessere

Klassengemeinschaft (4), Schulhof / Sitzmöglichkeiten und Tische (4), längere große Pause (4)

#### Wünsche der Eltern

- Die Wünsche und Anregungen der Eltern umfassen fast ausschließlich Einzelwünsche, so dass kaum Wünsche zusammengefasst werden können. Hierbei wird auf die Aufführung der Wünsche im pdf-Dokument des Schulportfolios verwiesen: [http://rheinauschule.de/images/Intern/2013-2014/Selbstevaluation\\_2014/Elternw%C3%BCnsche.pdf](http://rheinauschule.de/images/Intern/2013-2014/Selbstevaluation_2014/Elternw%C3%BCnsche.pdf)
- Die Wünsche der Eltern nach einem warmen Mittagessen sowie die Hausaufgabenbetreuung wurden zwischenzeitlich (Stand September 2014) umgesetzt.

## **2. Bei welchen Aussagen/Häufigkeiten gibt es einen Bezug zu unserem Leitbild? Welche Rückschlüsse beim Erreichen unserer Ziele lassen sich daraus ziehen?**

Im Folgenden werden zunächst relevante Punkte des Leitbildes aufgeführt. Dazu werden die passenden Aussagen der jeweiligen Fragebögen geordnet.

In Klammern dahinter finden sich die Häufigkeiten (Angabe in Prozent). Dabei wurden ☺ ☺ und ☺ zusammengefasst, darauf folgen ☺ und ☹. Die Antwort „keine Angabe möglich“ sowie ungültige Angaben werden nicht aufgeführt. Also: ☺☺/☺ - ☺ - ☹

Im Anschluss daran werden die Rückschlüsse aus den Ergebnissen gezogen (⇒) sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der Ziele aufgeführt.

### **Leitbild 2: Unsere Bildungs- und Erziehungsziele sollen verstärkt durch Projektarbeit erreicht werden, insbesondere das Lernen von und mit der Natur.**

Hier finden sich Bezüge im Schülerfragebogen „Mitgestaltung“:

- Nr. 3 Wettbewerbe wie „Das sauberste Klassenzimmer“ (63-10-11)
- Nr. 4 Projekttag für die ganze Schule (86-5-6)
- Nr. 11 Schüleraustausch mit Frankreich (52-12-26)

- ⇒ Die Idee Wettbewerbe wie „Das sauberste Klassenzimmer“ durchzuführen, gefällt vielen Schülern gut. Da dieser Wettbewerb nicht in allen Klassen durchgeführt wurde, war allerdings vielen Schülern (noch) nicht bekannt, was damit gemeint ist,
- ⇒ Die Projekttag für die ganze Schule finden große Zustimmung bei den Schülern. Diese sollten so beibehalten werden.
- ⇒ Die Frage zum Schüleraustausch mit Frankreich kam zu einem schlechten Zeitpunkt, da der Schüleraustausch noch nicht stattgefunden hatte und dies auch nur die dritten und vierten Klassen betrifft. Viele Schüler hatten zudem großen Respekt vor dem geplanten Zusammentreffen mit anderssprachlichen Kindern. Da jedoch der Austausch sehr positiv verlief, wären die Antworten sicherlich ganz anders ausgefallen, wäre dieser Frage zu einem etwas späteren Zeitpunkt gestellt worden.

### **Leitbild 3: Uns ist eine intensive Leseförderung wichtig.**

Hier finden sich Bezüge im Schülerfragebogen „Mitgestaltung“:

- Nr. 8 Leseparty (70-9-11)
- Nr. 9 Autorenlesung (58-20-7)

- ⇒ Die Leseparty wurde mit den dritten Klassen durchgeführt und hat bei vielen Kindern großen Anklang gefunden. Allerdings waren manche Aufgaben etwas zu leicht / kindlich/zu wenig „action-haltig“ für einige Drittklässler. Damit lässt sich wohl diese unterschiedliche Bewertung erklären.
- ⇒ Autorenlesung: Die letzte Autorenlesung lag schon mehr als ein Jahr zurück, so dass viele Schüler mit dem Begriff „Autorenlesung“ nichts anfangen konnten.

### **Leitbild 4: An unserer Schule soll ein Klima herrschen, das geprägt ist von einem respektvollen Umgang, Offenheit und Transparenz.**

Hier finden sich Bezüge im Schülerfragebogen „Schule als Lebensraum“:

- Nr. 2 In der Klasse gehen wir freundlich miteinander um und helfen uns gegenseitig (63-24-7)
- Nr. 4 Unsere Lehrer/-innen versuchen uns gerecht und gleich zu behandeln (79-8-7)
- Nr. 6 Wenn ich etwas nicht verstehe, bekomme ich zusätzliche Unterstützung von meiner Lehrerin / meinem Lehrer (88-7-3)
- Nr. 8 Wenn ich ein Problem habe, kann ich damit zu meiner Lehrerin / meinem Lehrer gehen (92-5-3)

- ⇒ Die Lehrer pflegen einen sehr guten, vertrauensvollen Kontakt mit ihren Schülern und dieses wird von den Schülern auch deutlich gewertschätzt, wie die Ergebnisse der Befragung zeigen. Dies ist ein großes Lob an die Lehrer und sollte auch in Zukunft so bleiben. An einer guten Klassengemeinschaft sollte in einigen Klassen weiter gearbeitet werden.

### **Leitbild 5: Die Schule unterstützt und stärkt die Erziehungsarbeit der Eltern.**

Hier finden sich Bezüge im Elternfragebogen „Schule als Lebensraum“:

- Nr. 1 Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften ist gut (79-21-0)
- Nr. 4 Über das Verhalten meines Kindes werde ich informiert (74-19-5)
- Nr. 5 Über die schulischen Leistungen meines Kindes werde ich informiert (79-17-3)

- ⇒ Die meisten Eltern sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit den Lehrern. Da sich ein paar Eltern verstärkt Informationen über ihre Kinder wünschen, sollten alle Lehrer beim Elternabend die Eltern nochmal auf die Gesprächsmöglichkeit hinweisen.

### **Leitbild 7: Alle am Schulleben Beteiligten arbeiten aktiv für ein gutes Arbeitsklima und treten für eine Schulumgebung ein, in der sich alle wohl fühlen.**

Hier finden sich Bezüge im Elternfragebogen „Schule als Lebensraum“:

- Nr. 2 Der Umgang von Lehrern mit Schülern ist höflich und respektvoll (79-12-4)
- Nr. 3 Die Klassengemeinschaft meines Kindes ist gut (68-18-6)
- Nr. 9 Die Eltern arbeiten an schulischen Festen mit und nehmen teil (91-5-1)
- Nr. 12 Die Außenanlage der Schule ist ansprechend gestaltet (62-31-6)

Hier finden sich zudem Bezüge im Schülerfragebogen „Mitgestaltung“:

- Nr. 2 Sitzmöglichkeiten und Tische auf dem Schulhof (38-26-23)

⇒ Die Zusammenarbeit von Eltern-Lehrern-Schülern wird fast durchgängig sehr gut / gut beurteilt. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Eltern zur Mitarbeit bei Festen. Die Klassengemeinschaft sollte in einigen Klassen noch verbessert werden (siehe Leitbild 4). Zudem gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich der Außenanlage. Viele Schüler wünschen sich mehr Tische und Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof bzw. in der Aula. Dieser Punkt tauchte auch in den Wünschen der Schüler verstärkt auf. Hier wünschten sich einige Schüler auch mehr Spielgeräte auf dem Schulhof. Dieser Punkt soll in den kommenden Jahren aufgegriffen und der Schulhof teilweise mit Sitz-/Spielmöglichkeiten ergänzt werden.

### **Leitbild 8: Als Schule wollen wir gemeinsam soziale Kompetenzen fordern und fördern.**

Hier finden sich Bezüge im Elternfragebogen „Schule als Lebensraum“:

- Nr. 2 Der Umgang von Lehrern mit Schülern ist höflich und respektvoll (79-12-4)
- Nr. 4 Über das Verhalten meines Kindes werde ich informiert (74-19-5)

Hier finden sich auch Bezüge im Schülerfragebogen „Schule als Lebensraum“:

- Nr. 2 In der Klasse gehen wir freundlich miteinander um und helfen uns gegenseitig (63-24-7)
- Nr. 7 Die Lehrer/-innen achten darauf, dass Regeln eingehalten werden (90-7-1)
- Nr. 9 Mein Lehrer / meine Lehrerin traut mir etwas zu (90-8-0)

Hier findet sich auch ein Bezug im Schülerfragebogen „Mitgestaltung“

- Nr. 1 Eine Klassenrat-Stunde pro Woche (71-13-4)

⇒ Die Förderung der sozialen Kompetenzen ist auf einem guten Wege und sollte in vielen Punkten genauso fortgeführt werden (Umgang Lehrer-Schüler, Zusammenarbeit mit den Eltern). Die Klassengemeinschaften sollten weiter gefördert werden (siehe Leitbild 4). Die Klassenrat-Stunde wird bislang nur in wenigen Klassen durchgeführt, sollte aber schulübergreifend umgesetzt werden. Hier ist es notwendig, dass sich die Lehrer gemeinsam ein Konzept zum Klassenrat überlegen.

### **3. Im Hinblick auf zukünftige Evaluationen: Was wäre zu verbessern (bezüglich der Fragestellungen, Zielgruppe,...)?**

#### **→ Organisatorische Verbesserungen**

Bei zukünftigen Evaluationen ist es wichtig auf den Zeitpunkt der Durchführung zu achten. Alle befragten Schüler sollten die befragten Aktionen bereits kennen und diese sollten nicht allzu lang zurück liegen (Beispiel: Autorenlesung, Leseparty, Schüleraustausch mit Frankreich, Klassenrat). So wäre auch zu überlegen, ob man einige Fragen für die Erstklässler herausnimmt, da diese noch nicht lang genug an der Schule sind, um alle Aktionen kennen zu können.

Viele Fragen waren schon eindeutig formuliert, andere sollten noch klarer, eindeutiger gestellt werden, damit die befragten Schüler/ Eltern sicher wissen, was mit der jeweiligen Frage gemeint ist. So könnte die Frage „Eine Klassenrat-Stunde in der Woche“ zum einen aufgefasst werden als: „Beurteile die wöchentliche Klassenrat-Stunde“ und zum anderen „Was hältst du davon eine Klassenrat-Stunde pro Woche durchzuführen?“. Damit könnten auch die Ergebnisse sehr unterschiedlich interpretiert werden. Auch die Frage „Sitzmöglichkeiten und Tische auf dem Schulhof“ könnte als Bewertung der vorhandenen Sitzmöglichkeiten und Tische aufgefasst werden oder als Vorschlag „Was hältst du von Sitzmöglichkeiten und Tischen auf dem Schulhof?“ und damit wäre 😊😊 eher eine Zustimmung zu diesem Vorschlag, also mehr Sitzmöglichkeiten und Tische auf dem Schulhof anzubringen.